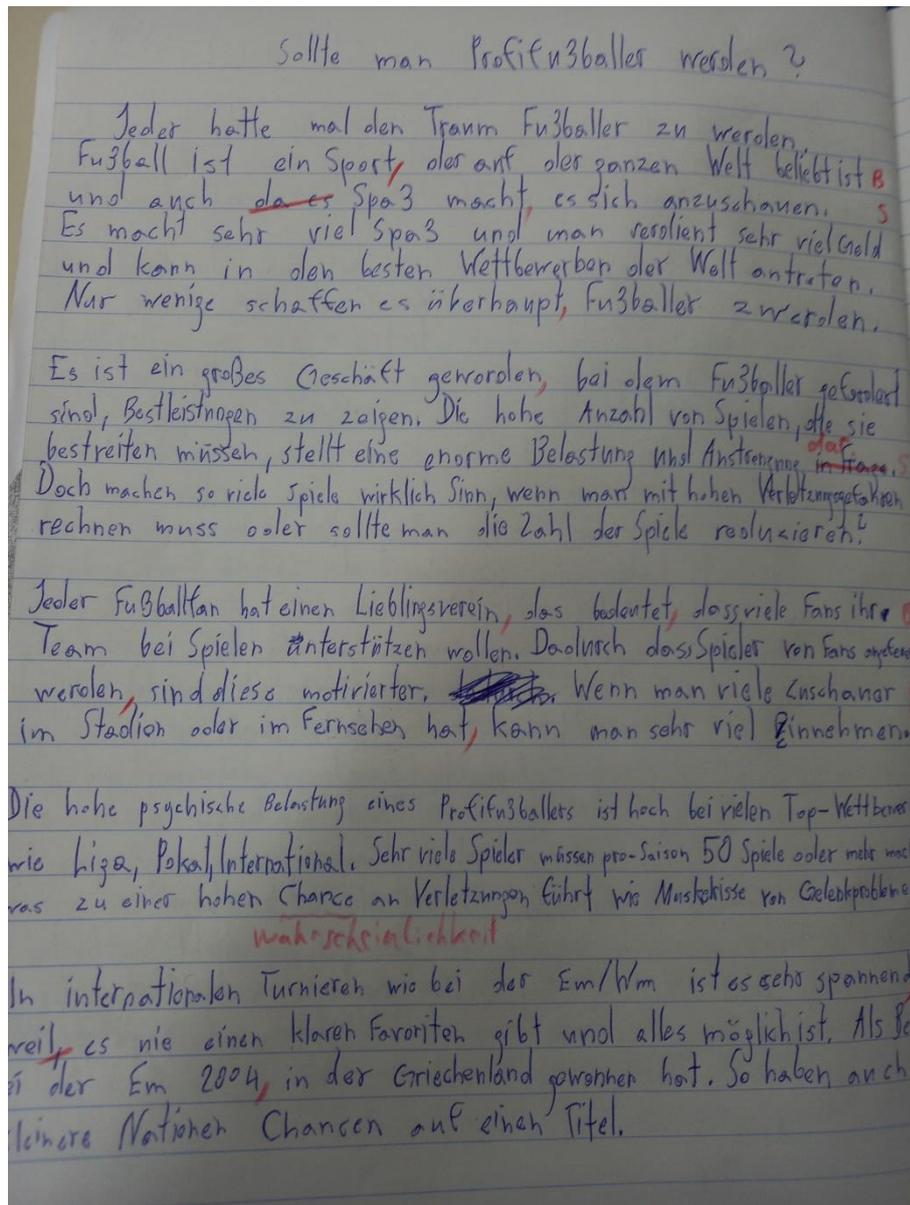


Sollte man Profifußballer werden?



Jeder hatte mal den Traum Fußballer zu werden. Fußball ist ein Sport, der auf der ganzen Welt beliebt ist und auch Spaß macht, es sich anzuschauen. Es macht sehr viel Spaß und man verdient sehr viel Geld und kann in den besten Wettbewerben der Welt antreten. Nur wenige schaffen es überhaupt, Fußballer zu werden. Es ist ein großes Geschäft geworden, bei dem Fußballer gefordert sind Bestleistungen zu zeigen. Die hohe Anzahl von Spielen, die sie bestreiten müssen, stellt eine enorme Belastung und Anstrengung dar. Doch machen so viele Spiele wirklich Sinn, wenn man mit hohen Verletzungsgefahren rechnen muss oder sollte man die Zahl der Spiele reduzieren? Jeder Fußballfan hat einen Lieblingsverein, das bedeutet, dass viele Fans ihr Team bei Spielen unterstützen wollen. Dadurch dass Spieler von Fans angefeuert werden, sind

diese motivierter. Wenn man viele Zuschauer im Stadion oder im Fernsehen hat, kann man sehr viel einnehmen. Die hohe psychische Belastung eines Profifußballers ist hoch bei vielen Top-Wettbewerben wie Liga, Pokal, International. Sehr viele Spieler müssen pro-Saison 50 Spiele oder mehr machen, was zu einer hohen Chance an Verletzungen führt wie Muskelrisse von Gelenkproblemen. In internationalen Turnieren wie bei der EM/WM ist es sehr spannend, weil es nie einen klaren Favoriten gibt und alles möglich ist. Als Beispiel bei der EM 2004, in der Griechenland gewonnen hat. So haben auch kleinere Nationen Chancen auf den Titel. Es herrscht eine ständige Anspannung, auch bei internationalen Turnieren gut abschneiden zu müssen, um die Zuschauer nicht zu enttäuschen.